

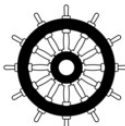
Technische Produktinformation

Fliesen- und Natursteinkleber

Sopro's No.1

S1 Flexkleber

No.1 400



Zementärer, hoch verformbarer S1 Flexkleber, C2 TE S1 nach DIN EN 12004, mit hoher Kunststoffvergütung, zum Ansetzen und Verlegen keramischer Fliesen und Platten, verfärbungsunempfindlichem Naturwerkstein und Cotto; auch im Unterwasserbereich, z. B. in Schwimmbecken und Brauchwasserzisternen. Geeignet auf Wand- und Fußbodenheizungen und Verbundabdichtungen sowie für Feinsteinzeug, Steingut und Steinzeug. Sehr hohe Ergiebigkeit und beste Verarbeitungseigenschaften. Auch für Fliese auf Fliese. Mit der 4-in-1-Rezeptur zur Verlegung im Dünnbett, Fließbett, Mittelbett sowie zum Spachteln kleinerer Flächen bis maximal 20 mm Schichtstärke.

- Innen und außen, Wand und Boden
- C2: Haftfestigkeit $\geq 1,0 \text{ N/mm}^2$
- T: hohe Standfestigkeit durch Faserverstärkung
- E: lange klebeoffene Zeit > 30 Minuten
- S1: Biegezug $\geq 2,5 \text{ mm}$
- 4-in-1-Rezeptur: Dünnbett-, Fließbett-, Mittelbettverlegung; spachtelbar bis 20 mm Schichtstärke
- Besonders gute Verarbeitungseigenschaften durch Leichtzuschläge
- Für Großformate geeignet
- Im System zugelassen für Anwendungen im Schiffbau
- Systemkomponente des Sopro eScann®-Systems
- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII
- DGNB: Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 8 (Gemäß DGNB-Kriterium „ENV1.2 Risiken für die lokale Umwelt“ Version 2018)
- Wohngesund: Empfohlen vom Sentinel Haus Institut

Verbrauch: Ca. 1,0 kg / m² / mm

Lieferform	Gebinde/Palette	Palettengewicht
Beutel	5 kg	200
Sack	15 kg	60
Sack	25 kg	40
BigBag	500 kg	1
BigBag	1000 kg	1

Anwendungsgebiete

Geeignetes Material: Fliesen und Platten aus Steingut, Steinzeug und Feinsteinzeug, Mosaik, verfärbungsunempfindlicher Naturwerkstein, Betonwerkstein, Klinkerriemchen.

Anwendungsbereiche: Für Wohnbereiche, Gewerbe- und Industriebereiche, Badezimmer, Großküchen, Feucht- und Nassräume, Schwimmbäder, Balkone und Terrassen, Fassaden. Zum Spachteln und Ausgleichen kleinerer Flächen bis 20 mm Schichtstärke (bei Trockenbaukonstruktionen und Gussasphaltestrichen max. Schichtstärke 5 mm).

Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen sauber, fest, tragfähig, formbeständig sowie frei von haftungsmindernden Stoffen sein.

Estrichrisse: sollten kraftschlüssig verharzt werden z.B. mit Sopro Schüttelharz.

Unebenheiten: Sollten ausgeglichen werden z.B. mit Sopro RAM 3[®], Sopro Reparatur-Spachtel, Sopro FS 15[®] plus, Sopro VarioFließspachtel oder Sopro S-Flow.

Zementestriche: müssen 28 Tage alt und trocken sein oder Schnellestriche wie z.B.

Sopro Rapidur[®] B1, Sopro Rapidur[®] B3 und Sopro Rapidur[®] B5 verwenden.

Schwimmend oder auf Trennlage liegende Zementestriche sollten hierbei eine Restfeuchte $\leq 2,0$ CM-% aufweisen. Zementestriche im Verbund können mit Fliesen belegt werden, sobald sie begehbar sind. Bei Verlegung von Natursteinen ist eine Verfärbung aufgrund von Durchfeuchtung abzuwägen.

Calciumsulfatestriche: (Anhydrit- und Anhydritfließestriche) müssen ausreichend geschliffen, abgesaugt und grundiert werden und unbeheizt einen Feuchtigkeitsgehalt $\leq 0,5$ CM-% und beheizt einen Feuchtigkeitsgehalt $\leq 0,3$ CM-% aufweisen. Beheizte Zement- und Calciumsulfatestriche müssen vor der Verlegung belegereif geheizt werden.

Gipsputze: müssen trocken, einlagig und dürfen nicht gefilzt und nicht geglättet sein. Es gelten die einschlägigen Normen, Richtlinien und Empfehlungen sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik.

Grundierung

Für stark und unterschiedlich saugende Untergründe: Sopro Grundierung 749 und Sopro SperrGrund 602

Für nicht saugfähige Untergründe: Sopro HaftPrimer S 673

Für Calciumsulfatestriche: Sopro MultiGrund 637 (für alle Formate), Sopro Grundierung 749 (Formate bis 0,2 m²), Sopro SperrGrund 602 (Formate bis 1,0 m²)

Zur Verfestigung von sandenden, mineralischen Untergründen und als Haftvermittler auf glatten Untergründen: Sopro EpoxiGrundierung 1522

Weitere Informationen finden Sie in den jeweiligen technischen Merkblättern.

Verarbeitung

In ein sauberes Anmischgefäß entsprechende Wassermenge vorlegen und Sopro's No.1 intensiv und klumpenfrei anmischen, bis die jeweilig gewünschte, verarbeitungsgerechte Mörtelkonsistenz erreicht ist. Nach einer Reifezeit von 3 – 5 Minuten nochmals kräftig durchmischen. Mit der Glättkelle eine Kontaktschicht aufziehen, dann mit passender Zahnkelle das Kammbett aufziehen (Werkzeugwinkel 45° – 60°). Nur so viel Mörtel aufziehen, wie innerhalb der klebeoffenen Zeit (30 min.) mit Fliesen belegt werden kann. Fliesen unter Druck einlegen, einschieben und justieren. Fugennetz vor der Erhärtung auskratzen und Belag abwaschen.

Unebenheiten im Untergrund oder notwendige Gefälle können kleinfächig bis zu 20 mm Schichtstärke aufgespachtelt werden (bei Trockenbaukonstruktionen max. Schichtstärke 5 mm). Durch die Zugabe von Sopro megaFlex Dispersion 1567 wird die Verformbarkeit und die Verbundhaftung (Adhäsion) zwischen Untergrund, Fliesenkleber und Verlegeware erhöht. Außerdem kann Sopro's No.1 mit ausreichend Zugabe von Sopro megaFlex Dispersion 1567 das S2-Niveau nach DIN EN 12004 erreichen. Bitte beachten Sie hierfür die benötigten Mengenangaben im Technischen Datenblatt der Sopro megaFlex Dispersion 1567.

Wasserbedarf	Je Gebinde			
	5 kg	15 kg	25 kg	
	Dünnbett	1,8 l - 2 l	5,4 l - 6 l	9 l - 10 l
	Mittelbett	1,8 l - 1,9 l	5,4 l - 5,7 l	9 l - 9,5 l
	Fließbett	2,2 l - 2,3 l	6,6 l - 6,9 l	11 l - 11,5 l
	Spachtel	1,8 l - 1,9 l	5,4 l - 5,7 l	9 l - 9,5 l
Begehbar / Verfugbar	Nach ca. 12 Stunden bzw. nach Erhärtung des Mörtels; Lastverteilungsmaßnahmen am Boden vorsehen.			
Belastbar	Nach ca. 3 Tagen; gewerbliche Objekte nach ca. 14 Tagen, Bereiche mit hoher Nassbelastung nach ca. 7 Tagen, Unterwasserbereich nach ca. 21 Tagen, Wand- und Fußbodenheizung nach ca. 14 Tagen			
BigBag	<p>Folgende Hinweise beziehen sich insbesondere auf die rationelle Verarbeitung mit Hilfe von Silo und angeschlossener Mischtechnik. Lagerung des Sopro BigBags im trockenen Originalgebände feuchtigkeitsgeschützt ohne starke Sonneneinstrahlung. Kompatible Mischtechnik entsprechend den Herstellerangaben installieren.</p> <p>Silo Empfehlung: Fassungsvermögen 1.200 Liter oder größer, bspw. von der Firma M-tec. Mischtechnik Empfehlung: Durchlaufmischer MAI® 2MIX-LYRA-PICCOLO (benötigt Starkstromanschluss 16 Amp. Und Wasseranschluss mit GK- Kupplung). Bitte halten Sie ggf. Rücksprache mit dem Hersteller oder der Sopro Anwendungstechnik. Weitere Hinweise finden Sie auf unserer Homepage unter „Verarbeitungshinweise BigBag“.</p>			
Ergiebigkeit	Ca. 1,0 kg/m ² je mm Schichtstärke.			
Geeignete Untergründe	<p>Mind. 3 Monate alter Beton, Leichtbeton, Zementestriche, Calciumsulfatestriche (Anhydrit- und Anhydritfließestriche), Gussasphaltestriche (innen), Trockenestriche, beheizte Bodenkonstruktionen (Zement- und Calciumsulfatestriche), alte und feste Keramik-, Naturstein-, Terrazzo- oder Betonwerksteinbeläge, Gipsbauplatten, Gipskarton- und Gipsfaserplatten, vollfugiges Mauerwerk (kein Mischmauerwerk), Putze hergestellt aus Putz- und Mauerbinder, Zementputz, Kalkzementputz, Gipsputz und Hartschaumplatten. Grundsätzlich müssen alle Untergründe tragfest und formstabil sein. Allgemein gelten die Ausführungen der DIN 18157.</p> <p>Abdichtungen aus Sopro FlächenDicht flexibel 525/527, Sopro TurboDichtSchlämme 823, Sopro DichtSchlämme Flex 523, Sopro DichtSchlämme Flex 423, Sopro DichtSchlämme Flex RS 623, Sopro PU-FlächenDicht Wand/Boden 1570/1571, Sopro ZR Turbo MAXX 618, EM-X 1189, Sopro AEB® 640 und Sopro AEB® plus 639.</p>			
Klebeoffene Zeit	Ca. 30 Minuten			
Lagerung	Im ungeöffneten Originalgebände trocken auf Palette ca. 12 Monate lagerfähig.			
Reifezeit	3 - 5 Minuten			
Unterwasser- und Dauernassbereich	geeignet			
Verarbeitungstemperatur	Ab +5 °C bis max. +30 °C verarbeitbar; in der kalten Jahreszeit empfehlen wir im Außenbereich den Einsatz eines schnell erhärtenden Sopro Dünnbettmörtels			
Verarbeitungszeit	3 - 4 Stunden; angesteifter Mörtel darf weder mit Wasser noch mit frischem Mörtel wieder verarbeitungsfähig gemacht werden			

Verbrauchstabelle

Zahnung (mm)	4	6	8	10	12	20
Verbrauch kg/m ²	1,0	1,5	2,0	2,5	3,0	3,7

Alle angegebenen Verbrauchswerte sind abhängig vom Neigungswinkel der Zahnkelle sowie von der Art und Ebenflächigkeit des Untergrundes.

Zahnung 20 mm entspricht TKB Zahnung M1 (Halbrundzahnung).

Verfugungsempfehlung

Für die Verfugung von keramischen Fliesen und Platten mit saugenden Scherben (Steingut) empfehlen wir bei Fugenbreiten:

von 1 bis 5 mm Sopro Saphir® 5 PerlFuge

von 1 bis 10 mm Sopro DF 10® DesignFuge Flex

Für die Verfugung von Fliesen und Platten mit schwach- bzw. nicht saugenden Scherben (Steinzeug und Feinsteinzeug) empfehlen wir bei Fugenbreiten:

von 1 bis 10 mm Sopro DF 10® DesignFuge Flex

von 2 bis 20 mm Sopro FlexFuge FL plus

Für die Verfugung von Beton- und Naturwerksteinbelägen empfehlen wir bei Fugenbreiten:

von 1 bis 10 mm Sopro DF 10® DesignFuge Flex

von 2 bis 20 mm Sopro FlexFuge FL plus

Zur Verfugung in Bereichen mit hoher mechanischer Beanspruchung (Werkstätten, gewerbliche Bereiche) empfehlen wir bei Fugenbreiten:

Von 1 bis 10 mm Sopro TitecFuge® plus TF+

Von 3 bis 30 mm Sopro TitecFuge® breit Tfb

Für die Verfugung mit chemikalienbeständigem Fugenmörtel empfehlen wir bei Fugenbreiten:

von 1 bis 10 mm Sopro DFX DesignFugenEpoxi

von 1,5 bis 12 mm Sopro FugenEpoxi FEP

Vergütung

Sopro´s No. 1 400 kann mit Sopro megaFlex Dispersion 1567 vergütet werden. Ab 25% Dispersionszugabe kann S2-Niveau nach DIN EN 12004 erreicht werden.

Wand- und Fußbodenheizung

geeignet

Werkzeuge

Rührquirl, Zahnkelle mit passender Zahnung bis Zahnungsgröße 12 mm

Werkzeugreinigung

Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Zeitangaben

Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten.

Prüfzeugnisse

DIN EN 12004: C2 TE S1

DIN EN 13501-1: Brandverhaltensklasse A1/A1fl

DIN EN 14891: No. 1 400 in Verbindung mit DSF 423, DSF 523, DSF RS 623, TDS 823 und GD 749 erfüllt die Anforderungen, auch die der Haftfestigkeiten nach Chlorwasserlagerung

DIN EN 14891: No. 1 400 in Verbindung mit PU-FD 1570/1571 und EPG 1522 erfüllt die Anforderungen, auch die der Haftfestigkeiten nach Chlorwasserlagerung

PG-AIV-F: Systemkomponente des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis (abP) als Systemprüfung in Kombination mit DSF 523, DSF RS 623, DSF 423, ZR 618, TDS 823, FDF 525/527, PU-FD 1570/1571 und weiteren Sopro Komponenten

PG-AIV-B: Systemkomponente des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis (abP) als Systemprüfung in Kombination mit AEB 640, AEB plus 639, EM-X 1189 und weiteren Sopro Komponenten

BG Verkehr: Zulassung für den Schiffbau als Systemkomponente mit EPG 1522, QS 507, QS 511, PU-FD 1570/1571, KM 027 und TF+ (Wand und Boden)

ETAG: Europäisch Technische Zulassung ETZ: Systemkomponente der ETA Nr. 13/0155 gemäß ETAG 022 T.1 sowie der ETA Nr. 13/0154 gemäß ETAG 022 T.2

BG-Verkehr

Zulassung für den Schiffbau im Sopro System 2.10 (Dekorfuniere), MED-Zulassungs-Nr. 118517-00, USCG Zulassungs- Nr. 164.117/EC0736/118512-00. Nassauftragsmenge Sopro´s No. 1 400: max. 3.479 g/m². Weitere Komponenten im Sopro System 2.10: EPG 1522, QS 507, PU-FD 1570, KM 027, QS 511, Feinsteinzeugfliese (ca. 7 mm) und TF+. Fugen ≤ 4 mm. Gesamtdicke ca. 14 mm.
 Zulassung für den Schiffbau im Sopro System 3.15 (Bodenbeläge), MED-Zulassungs-Nr. 124175-00, USCG Zulassungs- Nr. 164.117/EC0736/124175-00. Nassauftragsmenge Sopro´s No. 1 400: max. 4.027 g/m². Weitere Komponenten im Sopro System 3.15: EPG 1522, QS 507, PU-FD 1570, KM 027, QS 511, Feinsteinzeugfliese (ca. 7 mm) und TF+. Fugen ≤ 4 mm. Gesamtdicke ca. 14 mm.

Lizenz

EMICODE gemäß GEV: EC1^{PLUS} sehr emissionsarm^{PLUS}

Hinweise zu Ihrer Sicherheit

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP).
 GHS05 GHS07
Signalwort: Gefahr
 H315 Verursacht Hautreizungen. H318 Verursacht schwere Augenschäden. H335 Kann die Atemwege reizen.
 P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P103 Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen. P261 Einatmen von Staub vermeiden. P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen. P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen.
 Enthält: Portlandzement, Cr (VI) < 2 ppm.
 WGK 1 (Schwach wassergefährdend)
 Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII
 GISCODE ZP1

CE-Kennzeichnung

 1211 / 0767	 Sopro Bauchemie GmbH Biebricher Straße 74 65203 Wiesbaden (Deutschland) www.sopro.com
04 CPR-DE3/0400.1.deu EN 12004 Sopro's No.1 Flexkleber 400 Zementhaltiger Mörtel für erhöhte Anforderungen für Fliesen- und Plattenarbeiten im Innen- und Außenbereich	
Brandverhalten	Klasse A1/A1 ₊
Verbundfestigkeit: Haftzugfestigkeit nach Trockenlagerung	≥ 1,0 N/mm ²
Dauerhaftigkeit gegen:	
- Einwirkung von Klima-/Wärmelagerung: Haftzugfestigkeit nach Wärmelagerung	≥ 1,0 N/mm ²
- Einwirkung von Wasser/Feuchte: Haftzugfestigkeit nach Wasserlagerung	≥ 1,0 N/mm ²
- Einwirkung von Frost-/Tauwechsel-Lagerung: Haftzugfestigkeit nach Frost-/Tauwechsel-Lagerung	≥ 1,0 N/mm ²

Deutschland

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 22 01 52
D-65102 Wiesbaden
Fon +49 611 1707-252
Fax +49 611 1707-250
Mail info@sopro.com

Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH
Bierigutstrasse 2
CH-3608 Thun
Fon +41 33 334 00 40
Fax +41 33 334 00 41
Mail info_ch@sopro.com

Österreich

Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Fon +43 72 24 67141-0
Fax +43 72 24 67141-0
Mail marketing@sopro.at

Service-Hotline Anwendungsberatung

Fon +49 611 1707-111
Fax +49 611 1707-280
Mail anwendungstechnik@sopro.com

Service-Hotline Objektberatung

Fon +49 611 1707-170
Fax +49 611 1707-136
Mail objektberatung@sopro.com

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.